

Kann ich lieben?

Tyka

Von Curin

Kapitel 14: Gefühle wider willen

Und das nächste Kapitel. Danke für die lieben Kommiss. Hab schon 100 kanns kaum glauben.

Leider muss ich sagen, dass dieses Kapitel länger geworden ist als ich dachte, und deswegen fehlt auch der Schluss. Sonst wäre es echt zu viel geworden. Aber das nächste Kapitel folgt bald versprochen.

Legende:

"jemand spricht"

/jemand denkt/

Kai hatte seine Drohung tatsächlich wahr gemacht. Kaum das er wieder bei Tyson war und jeden erklärt hatte, dass er nun wieder einzieht, hat er Daichi und Kane aus seinen Zimmer geschmissen. Nur Tala, den er als ruhigen Zimmergenossen bezeichnete, erlaubte er weiterhin im Zimmer zu bleiben.

Aber nun standen Daichi und Kane ohne Zimmer da. Kane war sowieso nicht ganz auf der Höhe.

Er war während des Sturms draußen gewesen und konnte erst spät kommen, da er sich irgendwo untergestellt hatte. Als er zurückkam hatte Kai seine Sachen schon vor die Tür geworfen.

Kane hatte schon sehnsüchtige Blicke in Richtung Tysons Zimmer geworfen. Kai dachte schon, er müsste Kane mal wieder auf die Finger klopfen, doch das nahm ihn Daichi ab.

Der hat nämlich sofort seine Sachen genommen und ist damit in Tysons Zimmer gestürzt. So musste sich Kane nun mit der Couch belieben.

Zwar war das ganze doch schon ein Theater und Tyson musste sein Zimmer nun wieder mit Daichi teilen, doch das konnte seine gute Laune nicht verderben.

Seit er mit Kai zurückkam, strahlte er übers ganze Gesicht. Seine Freunde hatten ihn nur selten so glücklich gesehen. Auch Kai tat es gut, das Tyson nun wieder fröhlich war, doch am meisten freute es ihn, weil er der Grund für diese Euphorie war.

Noch den restlichen Teil des Tages war Kai damit beschäftigt seine Sachen wieder von Max abzuholen und dann die Fragen warum er wieder da war, zu beantworten. Ihm ging das aber reichlich auf die Nerven und er zog sich schnell in sein Widergewonnenes Zimmer zurück. Dort lies er sich dann aufs Bett fallen und starrte die Decke an.

Kai machte sich immer noch Sorgen, das ihn seine Gefühle zu Tyson aus seinen Rhythmus bringen könnten. Doch nun würde er sich diesem Problem stellen. Tyson mochte ihn wie er war, das allein sollte als Grund genügen sich nicht zu verändern und dagegen anzukämpfen.

Zwar würde der Umgang mit Tyson und seinen Gefühlen, die dazwischen waren, nicht leicht, aber nie mehr wollte er solche Schmerzen haben, wie in den letzten Tagen.

Den Schmerz nicht bei Tyson zu sein,
zu wissen, dass er seinetwegen litt,
lebst zu leiden, weil man die Nähe des anderen misst,
vor seinen Ängsten geflohen zu sein.

Nein! Kai hatte einen Fehler gemacht, als er aus den Haus auszog. Zwar hatte er sein Gleichgewicht wieder gefunden, doch was nützte dies wenn man alleine war. Und was nützte die Frage, ob man lieben kann, wenn man den, den man glaubte zu lieben, verletzte?

/Aber da ist immer noch die Frage ob ich ihn auch liebe. Ich bin mir immer sicherer bei dieser Sache. Aber... was wenn ich mich irre, und ich mir selbst etwas vormache?
Und wenn meine Gefühle nun wahr sind und Tyson sie nicht erwidert?
Er sie erwidert und ich seine Liebe nicht erwidern kann, weil ich doch nicht in der Lage bin zu lieben?

Was soll ich nur tun? Ich will Tyson auf gar keinen Fall verlieren. Ich habe ihn nun wieder als Freund gewonnen. Aber wie lange wird diese Situation andauern, bis ich in meinen Fragen wieder versinke und wir beide darunter leiden?
Das hat dazu geführt das ich ihn heute beinahe verloren hätte.

Als er so dastand und der Baum auf ihn fiel, ich dachte keinen Moment darüber nach was ich tat, ich wollte ihn nur retten. Seinen Verlust hätte ich nicht verkraftet.
Wenn ich nur eine Sekunde später gekommen wäre.../

Kai raufte sich durchs Haar, er wollte den Gedanken nicht zu ende denken. Das durfte er einfach nicht.
Es würde noch dauern bis er Klarheit hatte, aber er würde diese Zeit in Anspruch nehmen. Keine Überstürzten Aktionen mehr, das stand fest.
Er würde leben so wie früher, die Antwort würde schon irgendwann kommen...

^^

Kai und Ray bladdeten etwas, Daichi sah interessiert zu und Tyson und Max saßen einfach nur da und genossen den herrlichen Sommertag.

Seit drei Tagen war Kai nun wieder da und alles war so wie früher. Kai war mürrisch und ruhig. Wie Tyson es auch wollte.

Kane hatte ziemlich verdrießt dreingeschaut, als Kai wieder da war und es hatte auch nicht den Anschein als wäre er mit seinem neuen Bett, der Couch, zufrieden. Jeden morgen drehte er den Kopf in jede Himmelsrichtung und man hörte es im Nacken knacksen. Anscheinend war das Sofa nicht sehr gemütlich und gut für den Nacken schon gar nicht.

Er hatte sich schon erkundigt ob Daichi nicht tauschen wollte, Daichi hätte doch noch nie auf so viel Luxus bestanden. Doch Daichi dachte nicht im Traum daran, bei Tyson das Zimmer zu räumen. Kai hatte sich schon gefragt warum, jedoch kam die Antwort schneller als Gedacht, als Tyson sich am morgen lauthals darüber beschwerte das Daichi mal wieder seine Notration an Süßigkeiten vertilgt hatte.

Tyson hatte Kai eine Stunde lang voll gejammert. Als dann Ray und Max kamen, hatte sich Kai Ray geschnappt und Max zu Tyson gesetzt. Tyson hatte dann angefangen Max mit seinen Problemen zu nerven, doch nach 30 Minuten war er dann mit seiner Trauerrede fertig.

Nun saßen sie einfach so da.

Seit einiger Zeit lag Tyson eine Frage auf der Zunge, nur hatte er sich bisher nicht getraut sie Max zu stellen. Die Frage kam ihn ein wenig absurd vor, aber Kai hatte da diese Anmerkungen gemacht.

Max und Tyson saßen an verschiedenen Enden des Tisches. Doch immer näher rutschte Tyson an Max heran, ohne dass dieser es bemerkte, erst als Tyson ihn ansprach zuckte Max kurz zusammen.

"Was ist denn, Tyson?", fragte Max.

"Sag mal, wie verstehst du dich eigentlich mit Ray?", fragte Tyson geheimnistuerisch.

"Gut, aber das weißt du doch", sagte Max den die Frage anscheinend verwirrte.

"Ja, das ist die offizielle Lage. Aber Kai hat da ein paar Anmerkungen gemacht und die haben mich nachdenklich gestimmt", sagte Tyson eindringlich flüsternd.

"Also, läuft was zwischen Ray und dir? Und ich meine damit nicht freundschaftlich oder so."

Tyson saß schon fast auf Max' Schoß, so nah war er an ihm dran.

Max senkte den Kopf und sah traurig auf die Tischplatte.

"Wir sind doch die besten Freunde, mir kannst du es doch sagen, oder?", fragte Tyson aufmunternd, da er sich schon dachte, das es Max nicht leicht fiel, darüber zu reden.

"Na ja, Tyson. Das ist nicht ganz so einfach.", fing Max an. "Aber ich glaube ich habe mich wirklich in Ray verliebt."

Tyson sagte nichts und hörte nur zu, er nickte nur damit Max verstand dass er es

verstanden hatte.

"Er ist immer so lieb und zuvorkommend. Und seit er bei mir wohnt fühle ich mich zu ihm hingezogen."

"Weiß er es?", fragte Tyson ruhig.

"Nein!", sagte Max empört. "Was wenn er mich verachtet deswegen, oder kommt dir Ray so vor, als wäre er schwul? Er würde doch nichts mehr mit mir zu tun haben wollen. Oder wenn er meine Gefühle nun nicht erwidert? Es würde mir das Herz brechen."

"Ich bezweifle das Ray dich verachten würde", sagte Tyson zur Beruhigung, da Max nun völlig aufgelöst war. "Er ist einfach nicht der Typ dafür."

"Meinst du wirklich?", meinte Max unsicher.

"Natürlich", antwortete Tyson.

Die beiden saßen noch einen Moment da und schwiegen. Tyson sah zu Ray hinaus.

"Jetzt aber mal wirklich Max. Was findest du an Ray? Ein Typ wie jeder andere", sagte Tyson und musterte Ray genauestens.

"Er ist etwas ganz besonderes", schwärmte Max und schaute nun ebenfalls zum Chinesen hinaus, das Gesicht auf den einen Arm abgestützt. "Schau dir doch allein mal seinen Körper an. Kräftig und doch geschmeidig wie eine Katze. Die goldenen Augen. Die langen schwarzen Haare und haaaaach..."

"Max?" Tyson wedelte mit der Hand vor Max' Gesicht herum der immer noch auf Ray starrte und das mit einem eindeutig verliebten Blick. Doch Max gab keine Reaktion von sich.

"Tz", machte Tyson und stand auf. Mit Max war in nächster Zeit nicht mehr zu rechnen.

Tyson ging in die Küche um sich was zu trinken zu holen.

Er nahm sich eine Limo aus dem Kühlschrank und setzte sich an den Tisch.

Dass Max in Ray verliebt ist hatte er die ganze Zeit nicht bemerkt. Es kam ihn nie so vor als hätte er sich anders benommen als sonst.

Andererseits war es Kai auch erst aufgefallen, als er bei Max eingezogen war.

Er nahm einen Schluck und dachte weiter nach. Dann öffnete sich die Tür und Ray betrat die Küche.

"Puh. So ein Kampf mit Kai kann ziemlich anstrengend sein", sagte Ray und holte sich ebenfalls ein Getränk aus den Kühlschrank und setzte sich zu Tyson an den Tisch.

Tyson musterte Ray neugierig und Ray schien das zu bemerken.

"Ist was?", fragte er nun und nippte etwas an seiner Limo.

Tyson dachte kurz angestrengt nach und stellte dann seine Frage.

"Was empfindest du eigentlich für Max?", fragte er einfach heraus. Wenn Kai von turteln zwischen den beiden sprach, dann musste es ja so sein, das die Verliebtheit auf Gegenseitigkeit beruhte.

Ray verschluckte sich und musste kräftig husten. Es dauerte ein wenig bis er wieder zu Atem kam.

"Wie... wie soll ich das verstehen?", fragte er mit eindeutigen Rotschimmer im Gesicht.

Tyson hatte ein merkwürdiges Gefühl der Wiederholung.

"Sag mir einfach ob du in ihn verliebt bist oder nicht", sagte er um nicht lange um den heißen Brei zu reden.

Ray starrte Tyson nur überrumpelt an. Dann wurde er um die Wangen sogar noch röter.

"Du hast das wahrscheinlich von Kai", begann er. "Aber es stimmt. Ich habe mich in Max verliebt."

"Und hast du vor es ihm zu sagen?"

"Besser nicht", sagte Ray und hatte einen sanft traurigen Gesichtsausdruck. "Ich bezweifle, dass er meine Gefühle erwidern wird und als Freund will ich ihn nicht verlieren."

Tyson stöhnte nur kurz auf und schlug sich mit der Hand gegen die Stirn.

"Er ist so unschuldig und süß", schwärmte Ray ihn vor. "Seine blauen Augen strahlen immer nur so voller Freundlichkeit und Liebenswürdigkeit. Seine seidigen Blonden Haare nur zu sehen genügt mir um glücklich zu sein."

Tyson stand ohne noch ein Wort zu verlieren auf und griff nach Rays Hand. Dann zog er kräftig daran, so dass Ray aufstand und zog ihn hinter sich her.

"Tyson! Was soll das denn?", fragte Ray, doch Tyson sagte nichts. Er ging zu dem Zimmer in den er vorhin noch mit Max gewesen war. Davor blieb er stehen.

"Was soll das werden?"

Tyson machte die Türe auf und schubste Ray hinein.

"Hey."

Dann ging er selbst ins Zimmer.

"Ist was passiert, Tyson?", fragte Max der immer noch im Zimmer saß.

Daichi und Kai hatten inzwischen selbst einen kleinen Kampf angefangen, überließen ihre Blades aber kurz sich selbst und schauten verwundert auf Tyson, der einfach die Verandatür schloss und ihnen nun die Sicht nahm.

Dann drehte er sich wieder zu Ray und Max die ihn nur ratlos anschauten. Tyson verschränkte die Arme und sah sie ernst an.

"Redet miteinander", sagte er nun und verschwand dann wieder aus dem Zimmer.

Draußen vor der Tür lehnte er sich kurz an und atmete tief durch.

Er wusste das er selbst nicht besser war, aber wenn dann wollte er wenigstens den Beiden helfen.

War nur zu hoffen, dass sie auch den Mund aufkriegten und dann nicht nur übers Wetter redeten.

"Was ist denn mit dir los?"

Vor Tyson standen auf einmal Hilary und Kenny, die ihn besorgt musterten.

"Nichts", sagte Tyson und stieß sich von der Wand ab. "Aber bitte geht vorerst nicht in das Zimmer."

Es war den beiden anzusehen, dass sie nun erst recht Lust hatten die Tür zu öffnen. Doch Hilary konnte sich zuerst wieder abwenden und ging Tyson hinterher. "Warte mal einen Moment, Tyson. Ich muss was Wichtiges mit dir besprechen", sagte sie und schritt neben ihn her.

Tyson schaute sie nur von der Seite an. Was konnte schon bei Hilary wichtig sein. Meistens hackte sie sowieso nur auf ihn herum. "Es geht um Kane", sagte sie ohne das Tyson nachgefragt hätte.

Tyson sah sie nur weiterhin fragend an. "Können wir nicht irgendwo in Ruhe reden?" Tyson seufzte und blieb stehen. "Gehen wir in mein Zimmer", sagte Tyson und ging ohne eine Antwort abzuwarten voraus.

In Tysons Zimmer saßen sich die beiden gegenüber. Tyson war noch kurz was zu trinken holen gegangen und stellte nun das Glas vor Hilary hin. "Was wolltest du mit mir über Kane besprechen?" Hilary nahm einen Schluck aus ihren Glas stellte es wieder ab und schien kurz nachzudenken.

"Weißt du Tyson. Ich glaube, Kane ist in dich verliebt", sagte sie dann mit ruhiger Stimme, als wolle sie ihm die Nachricht so schonend wie möglich beibringen.

"Das weiß ich schon lange", sagte Tyson genervt. "Kane hat mir seine Liebe schon vor ein paar Wochen gestanden." "Was? Und du hast nichts davon erzählt", sagte Hilary entsetzt. Es schien für sie unglaublich das Tyson keine Tratschtante war und diese Neuigkeit nicht jeden erzählt hatte.

"Ist doch schließlich meine Sache", sagte Tyson und wurde etwas rot um die Nasenspitze. Hilary nahm einen weiteren Schluck aus ihrem Glas und schaute dabei an die Wand. Sie blieb eine Weile still, bis sie weiter sprach. "Und?", fragte sie. "Erwiderst du seine Gefühle?"

"Nein", sagte Tyson bestimmt aber auch etwas bitter. "Aber ich glaube Kane nimmt das nicht so einfach hin." Tyson hatte einen bedrückten Ausdruck bekommen. Schon seit Wochen plagte es ihm das Kane sich anscheinend immer noch Hoffnungen machte.

Er fühlte sich deswegen schlecht. Er hatte ihn zwar damals gesagt, dass er ihn nicht liebe, aber wahrscheinlich hat bei dieser Aussage die nötige Härte gefehlt um sie zum Ausdruck zu bringen. Aber er war nun einmal nicht hart.

Er hatte sich schon Gedanken darüber gemacht, dass die ganze Sache noch komplizierter war, da Kane immer noch bei ihm wohnte. Aber was sollte er ihm sagen.

"Zieh aus. Ich liebe dich nicht."

Das wäre nun wirklich nicht sein Stil gewesen. Aber wie sollte er Kane denn klar machen, das er ihn nun mal nicht liebte.

"Kannst du mir vielleicht einen Ratschlag geben, Hilary?", wandte er sich dann mit ernste Miene an Hilary. "Wie kann ich ihn klar machen, das ich ihn nicht liebe und ihn trotzdem noch als Freund behalten."

"Hm", Hilary verschränkte die Arme vor der Brust und dachte angestrengt nach. "Das ist nicht so leicht."

"Stell dir vor, das weiß ich selber."

"Jedenfalls solltest du noch mal mit ihm reden", sagte sie dann bestimmt. "Sag ihm was du empfindest und dir wünscht. Vielleicht kann er ja deine Gefühle verstehen und nimmt es so wie es ist. Aber...", sie bekam einen traurigen Ausdruck im Gesicht. "Ob du ihn als Freund behalten kannst, kann ich dir nicht sagen. Er liebt dich, wer weiß ob er sich in deiner Gegenwart auch wie ein Freund verhalten kann."

Tyson lies die Wort auf sich wirken. Kanes Freundschaft war ihm sehr wertvoll. Aber er musste ihm nun mal klar machen, dass es keine Liebe zwischen ihnen geben wird.

Er fürchtete sich etwas vor dieser Konfrontation, doch sie musste sein.

"Wo steckt Kane überhaupt?", wollte Hilary wissen, die die nachdenkliche Stille somit durchbrach.

"Was?", sagte Tyson bei dem die Worte nur langsam ankamen. "Ach so Kane. Ich glaube, er wollte fürs Mittagessen einkaufen gehen oder so."

"Wenn er zurückkommt. Wirst du dann mit ihm reden?"

Kurze Stille, doch dann nickte Tyson leicht mit den Kopf und sagte noch dazu. "Ich werde es zumindest versuchen."

Tyson trank den letzten Schluck aus seinem Glas und sah zu Hilary die ebenfalls auf den Trockenen saß.

"Willst du noch was trinken?"

"Ist nicht nötig", meinte sie und erhob sich. "Ich schau nach den anderen."

Sie ging aus den Zimmer und lies Tyson allein zurück. Ihm war das nur Recht, er musste noch mal genau nachdenken. Er überlegte wie er Kane alle sagen konnte und ihn gleichzeitig nicht verletzte.

Schwierig. Man musste ja schließlich bedenken, dass die einzige Sache die Kane nicht verletzt eine Liebeserklärung von Tyson wäre.

Er seufzte und lies seinen Blick durch sein Zimmer streifen. Er blieb an ein paar Fotos von seinen Freunden hängen. Die Bilder waren in Rahmen sorgfältig auf einer Kommode angeordnet. Tyson wischte dort auch regelmäßig Staub, damit sie sauber blieben und immer gut zu erkennen waren.

Freunde waren für Tyson eine der wichtigsten Dinge im Leben. Die Angst nun einen zu verlieren war für eine große Last. Und das einzige was er tun konnte, war zu hoffen

das Kane ihn auch ohne seine Liebe erhalten blieb.

Tyson schaute sich weiter um und sein Blick traf das leere Glas von Hilary und schaute auf sein ebenfalls leeres.

Er stand auf und griff nach dem Tablett. Er stellte beide Gläser wieder darauf ab und trug aus seinen Zimmer.

Immer noch nachdenklich ging er zur Küche.

Er räumte Gläser und Tablett in die Spüle und schaltete diese, da sie nun voll war, ein. Ein lehnte sich etwas an die Arbeitsplatte vor sich und seufzte.

"Was ist Tyson? Der Tag ist noch jung und du ziehst schon so eine Miene."

Mit Einkäufen beladen und einem lächeln auf dem Gesicht betrat Kane die Küche.

Er stellte die Einkäufe auf den Tisch ab und musterte Tyson. Um Kane nicht zu verunsichern lächelte Tyson etwas, wenn auch nicht ganz ehrlich.

"Es ist nichts schlimmes", sagte er. "Aber..."

/Jetzt mach schon Tyson! Schieb es nicht noch länger auf./

"Aber ich muss was wichtiges mit dir besprechen."

"Ich hoffe es geht um meinen jetzigen Schlafplatz", meinte Kane, der anscheinend keine Probleme hatte, außer das unbequeme Sofa. Er fing schon an die Einkäufe im Kühlschrank zu verstauen.

"Nein", sagte Tyson noch etwas unsicher. "Es... es geht um dich und mich. Oder besser gesagt, was du für mich empfindest und ich für dich."

Kanes Lächeln verschwand und sein Gesichtsausdruck wurde nun ernst. Er unterbrach das Einräumen des Kühlschranks und schloss diesen wieder.

Angespannt wartete er auf Tysons Antwort. Doch Tyson zögerte einen Moment.

Kane der merkte das Tyson anscheinend Schwierigkeiten hatte anzufangen, blieb weiterhin still um ihn nicht zu verunsichern und bedrängte ihn nicht, obwohl sein Gesichtsausdruck angespannt wirkte.

"Meine Meinung, von vorher hat sich nicht geändert. Damit meine ich, das was ich dir zuerst gesagt hatte." Der Anfang wäre gemacht, jetzt musste Tyson seine Worte nur noch bestärken, damit es keine Missverständnisse geben würde. "Das heißt, ich habe mich nicht in die verliebt und ich werde es wohl auch nicht.

Weißt du Kane, du bist mir als Freund sehr wichtig und ich will dich als solchen nicht verlieren, aber ich will dir auch keine falschen Hoffnungen machen."

Tyson hatte die ganze Zeit in Kanes Augen geschaut damit er seine Worte nicht die Wirkung verloren. Doch nun wendete Kane die seinen ab.

"Wenigstens bist du ehrlich Tyson", sagte er bitter. "Ich bin hier her gekommen und habe mir gesagt, dass egal was passiert ich es hinnehmen werde. Wenn das deine Antwort ist, werde ich sie akzeptieren. Wenn auch wehmütig."

Tyson atmete tief durch. Kane schien seine Worte verstanden zu haben, doch ganz war die Sache noch nicht durch gestanden.

"Aber... wenn es dein Wunsch ist, dann bleibe ich dein Freund. Dann kann ich dir wenigsten so nah sein."

Tyson lächelte nun auf. "Ja, das wäre schön."

Kane lächelte immer noch etwas traurig. "Aber noch eins Tyson."

Tyson Euphorie flaute etwas ab.

"Gibt es da jemand anderen? Jemanden den du dein Herz schenken willst, oder schon geschenkt hast?"

Jetzt schaute Tyson das erste Mal von Kane weg. Er richtete seinen Blick auf den Boden und knetete unruhig seine Finger. "Ich glaube es, aber ich bin mir meiner Gefühle für ihn, selbst noch nicht sicher."

Kanes lächeln nahm nicht ab. Immer noch traurig und melancholisch. Dann kam er auf Tyson zu.

"Bitte schenk mir wenigsten noch einen", sagte Kane und kam Tysons Lippen näher. Tyson wollte zurückweichen stieß aber an die Wand.

"Kane nein. Bitte."

^^

Ein paar Minuten vorher...

"Und ist es interessant?"

"Die reden seit ungefähr 5 Minuten nicht mehr."

"Und was haben sie davor geredet?"

"Ich habe nur was mit 'Ich liebe dich', verstanden und dann 'Ich dich auch'. Keine Ahnung was das bedeuten soll."

Kai und Tala schauten sich für eine Sekunde an und wendeten sich dann wieder Daichi zu. Der drückte sein Ohr immer noch gegen die Verandatür und versuchte etwas von drinnen mitzukriegen.

"Könnte es auch 'Ich *liebe* dich' gewesen sein?", fragte Tala nach.

"Könnte sein - aber warte! ich glaube sie reden weiter."

Daichi war wieder ganz still und drückte sein Ohr noch näher gegen die Tür.

Tala schüttelt den Kopf genauso wie Kai.

Wobei Kai sich schon dachte, was da drinnen vor sich ging. Als Tyson mit Ray im Schlepptau ins Zimmer gekommen war, die Verandatür schloss und von drinnen man noch ein erhitztes "Redet miteinander" hören konnte, hatte er sich schon gedacht, das Tyson die beiden zusammenspernte, damit sie sich aussprechen können.

Zwar hatte er Tyson darauf hingewiesen, das die beiden etwas füreinander empfinden, aber er wollte sich selbst nicht da einmischen.

"Hätte nicht gedacht, das die ganze Sache hier so romantisch werden würde", sagte Tala und schaute auf Daichi, wartete ganz gespannt darauf, was er als nächstes zu berichten hatte.

"Das findest du doch nicht etwa romantisch?", sagte Kai und grinste ihn schräg an.

"Zwei die sich lieben und es einfach nicht fertig bringen das zu sagen."

"Wenigstens empfinden sie was füreinander", widersprach ihm Tala. "Gerade du solltest das schätzen. Wo du doch nie zu deinen Gefühlen stehst. Ich glaube, wenn du dich verlieben würdest, würdest du nicht mal dazu stehen. Mir tut der Auserwählte jetzt schon leid."

Kai stand abrupt auf. Tala hatte seinen wunden Punkt getroffen. Kai bedachte ihn noch mit einem eiskalten Blick, dann wandte er sich ab und ging ins Haus.

/Tala. Was weiß der denn schon. Denkt er etwa es macht mir Spaß so verunsichert zu sein. Ich will ja wissen ob ich etwas für Tyson empfinde, aber ich habe Angst mich zu irren./

Kai ging Richtung Küche und hörte Stimmen. Die eine war nur ein heiseres Flüstern so dass er es nicht genau zuordnen konnte, doch die andere erkannte er schnell.

"Kane, nein. Bitte."

Wie von der Tarantel gestochen rannte Kai in die Küche. Er stieß die Türe auf und brauchte nur eine Sekunde um zu realisieren wie sich Kane über Tyson beugte und dieser etwas ängstlich an die Wand gelehnt stand.

"Lass ihn in Ruhe!", brüllte Kai und riss Kane von Tyson weg. Kane wäre fast hingeflogen, wenn er nicht gegen den Tisch geknallt wäre.

Tyson stand mit Schreckensmiene an der Wand.

"HABE ICH DIR NICHT GESAGT, DASS DU DEINE FINGER VON IHM LASSEN SOLLST?"

Kai war außer sich vor Wut. Nun war Kane wirklich zu weit gegangen, wenn er Tyson bedrängte und ihm Angst machte.

"REG DICH MAL WIEDER AB!", brüllte Kane zurück. "Was ich und Tyson machen kann dir doch egal sein. WAS MISCHT DU DICH ÜBERHAUPT EIN?"

Kai bemerkte überhaupt nicht dass er und Kane sich in einer Lautstärke anbrüllten, die noch 3 Häuser weiter zu hören war.

Er war sauer, stinksauer. Kanes ständige Anmachen an Tyson, und das obwohl Tyson nichts von ihm wollte.

Er würde nicht zulassen das Kane ihm wehtat.

"Du hast mir überhaupt nichts zu sagen, Kai", redete Kane schäumend vor Wut weiter.

"Warum soll ich denn bitte meine Finger von Tyson lassen? Ich habe nicht bemerkt das er dein Privateigentum ist."

"Hast du denn gerade nicht bemerkt, das er es nicht wollte", sagte Kai immer noch etwas laut und nun trat er auch auf Kane zu und packte ihm am Kragen. "Ich lasse nicht zu das du ihn verletzt."

Hinter Kai zog Tyson erstaunt die Luft ein, aber er kriegte es nicht wirklich mit.

"Ich und ihn verletzen?", sagte Kane spöttisch. "Wer verletzt ihn denn? Das bist ganz alleine du. Oder wegen wem sonst hat er neulich so leiden müssen? Nur wegen dir, weil du ihm deine eigenen Fehler in die Schuhe schiebst."

Das war zu viel für Kai. In dem Moment in dem er diese Worte hörte, krachte bei ihm

eine Sicherung durch und er schlug Kane ins Gesicht.

Von Tyson kam nur ein entsetzter Aufschrei. Kane fiel zwar zu Boden, aber rappelte sich sofort wieder auf und ging auf Kai los. Nun verpasste er ihm eine.

Kais Gesicht flog zur Seite, doch er lies den Schlag nicht lange auf sich wirken und setzte zum Gegenangriff an.

"Kai, Kane! Hörst auf!", war Tysons entsetzte Stimme zu hören, aber sie beachteten ihn nicht.

Die beiden Kontrahenten kochten vor Wut und balancierten sich kämpfend und raufend aus der Küche hinaus.

Durch die Schreie und das Kampfgetümmel alarmiert kamen nun auch die anderen in den Flur. Tala, Ray, Max, Hilary, Kenny und Daichi.

Ray ging sofort auf die beiden los.

"Geht sofort auseinander ihr beiden", sagte er, doch er wurde sofort weggestoßen.

Kai schlug Kane auf den Boden. Dieser blieb für einen Moment liegen. Kai schritt mit funkelnden Augen auf ihn zu.

Doch bevor er weitermachen konnte trat Kane mit seinem Bein in Kais Schienbein und Kai landete ebenfalls auf den Boden.

Jetzt galt es wer den anderen zuerst angreifen würde.

Doch Tala und Ray waren schneller. Ray hielt Kane am Boden fest und Tala Kai.

"Was macht ihr beiden Idioten da?", schrie Ray sie wütend an.

"Frag doch Mister Besitzergreifend", zischte Kane in Kais Richtung.

"Wer ist denn hier ein Lustmolch?", sagte Kai immer noch sauer. Tala hatte seine liebe Mühe ihn festzuhalten.

"Wenigstens habe ich noch Gefühle", brüllte Kane zurück.

Und schon wieder knallte bei Kai die Sicherung. Noch wütender als vorher, riss er sich von Tala los, schmiss Ray von Kane weg und schob Kane brutal vor sich hin in den Garten wo die Prügelei weiterging.

Die Freunde stürmten auf die Veranda und konnten nur zusehen.

"Ich wünschte zwei Männer würden um mich kämpfen", schwärmte Hilary.

Tyson schaute sie nur entsetzt an.

"Was soll das?"

Neben Kai und Kane war auf einmal Hiro aufgetaucht der beiden einen harten Schlag auf den Kopf verpasste und sie somit für einen Moment unterbrach. Diese Zeit nutzten die anderen wieder. Ray packte wieder Kane und bei Kai packten diesmal Tala und Max zu.

Kai und Kane waren beide nicht gut weggekommen. Kai blutete an der Lippe und Kane hatte ein blaues Auge.

"Ich habe gefragt was das soll?", fragte Hiro noch mal mit Nachdruck.

"Wende dich doch an Kai. Der hat angefangen", zischte Kane. Er und Kai sahen sich immer noch hasserfüllt an.

"Das wollte ich aber nicht wissen."

Kane riss sich von Ray los, blieb aber ruhig neben ihn stehen.

"Kai und ich haben uns wegen Tyson gestritten", sagte Kane und verschränkte noch zusätzlich die Arme.

"Wegen Tyson?", fragte Hiro und sah seinen Bruder an.

Tyson der immer noch nicht fassen konnte, was eben geschehen war schaute nur Schuldbewusst drein.

"Kai hat wohl eine Situation zwischen mir und Tyson falsch verstanden", sagte Kane.

"Und dann ist er ausgerastet."

"Kai?", sagte Hiro bedrohlich.

Doch Kai wollte sich jetzt nicht erklären und riss sich abermals los. Doch anstatt wieder auf Kane loszugehen, schenkte er ihm noch einen letzten vernichteten Blick und machte sich auf den Weg zurück ins Haus.

"Kai." Tyson ging Kai hinterher.

Ein paar Minuten später kam Tyson in Kais Zimmer mit einem Desinfektionsmittel.

"Wir sollten die Wunde versorgen", sagte er und betupfte ein Wattebausch mit der brennenden Flüssigkeit.

"Das muss nicht sein", sagte Kai nur und drehte sich weg.

Tyson schmolte kurz, nahm dann jedoch Kais Gesicht und drehte es wieder zu sich.

"Keine Widerrede."

Kai gab sich geschlagen und lies Tyson seine aufgeplatzte Lippe versorgen.

Währenddessen herrschte Stille.

"Warum bist du auf Kane losgegangen, Kai?", fragte Tyson dann.

"Weil er sich an dir vergreifen wollte", sagte Kai bestimmt.

Tyson seufzte. "Er hat mich etwas bedrängt und sonst gar nichts. Er wollte mich nur noch einmal küssen, weil ich ihn endgültig gesagt habe, das zwischen uns nie mehr als Freundschaft sein wird."

"Und dann will er dich noch küssen? Und außerdem habe ich deine Angst gesehen", sagte Kai der an Kane kein gutes Haar lassen wollte.

Tyson war fertig mit den reinigen und senkte den Kopf.

"Warum musst du dich immer mit Kane zanken? Ich verstehe euch beide nicht. Hasst du ihn denn so sehr?"

Kai stöhnte auf. "Ich hasse Kane nicht", sagte er zu Tysons Beruhigung.

Zwischen den beiden herrschte Stille. Tyson malte mit seinen Fingern nervöse Kreise auf den Boden. Kai schaute in eine andere Richtung.

Diese Stille herrschte einige Minuten, bis Kai sich zu einer Antwort durchrang.

"Ich streite mich mit ihm wegen dir."

Tyson schaute ihn fragend an.

"Aber warum denn?", fragte er nur überrascht. "Du bist mir ein genau so guter Freund wie Kane."

"Es... es ist nicht wegen der Freundschaft", sagte Kai.

Tyson schaute wieder auf den Boden. "Hilary sagte was von, das ihr beide euch um mich prügelt."

Kai sah Tyson immer mehr an. Die abgewandten, fragenden Augen. Die Haarsträhnen die in sein Gesicht fielen. Und diese verführerischen Lippen. Er legte einer seiner Hände an Tysons Wange und streichelte sanft darüber. Tyson schloss die Augen, legte den Kopf zur Seite und schmiegte sich an die Hand.

Kai kam Tyson Gesicht näher.

Immer näher und näher. Tyson wich nicht zurück und Kai dachte nicht mehr nach...

Ja ich bin herzlos. Ich höre an dieser Stelle auf *irrelach*.

Aber keine Sorge es geht bestimmt bald weiter. Und dann wirds richtig spannend. Und alle Kanehasser. Ich hoffe die Prügelei hat euch gut gefallen.

Kai: Yeah. Endlich habe ich diesen Kane die Fresse poliert.

Curin: Ja feiere deinen Sieg solange du kannst. Den im nächsten Kapitel wirst du sicher leiden.

Kai: ich warne dich Curin. Treib es nicht zu weit.

Curin: He Tyson komm her. Das nächste Kapitel steht an *schon irre schau*

Tyson: Ich hab Angst.

Curin: Zurecht ^^